



---

# Die Bürgerinformation der Freien Wähler Weiler

# REPORT

1. Oktober 2008

---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Weiler!

Wir alle leiden unter dem rasanten Anstieg der Energiekosten, ob Strom, Gas oder Benzin. Alle fühlen sich abgezockt. Unsere Entscheider in Berlin klagen über die Ölmultis und schauen nur zu. Wir müssen nicht nur Energieabgaben zahlen sondern darauf auch noch die Mehrwertsteuer berappen. Wir alle werden hierbei doppelt zur Kasse gebeten, zahlen auf die gleiche Ware gleich zweimal Steuern. Das ist schlichtweg unverschämt. Sprechen Sie hierauf unsere Volksvertreter im Landtag oder im Bundestag an, dann werden die recht kleinlaut, wenn sie überhaupt etwas dazu sagen wollen.

Wir haben dieses Problem bereits vor Monaten zum Thema gemacht, bislang ohne spürbare Wirkung. Wir, die Freien Wähler, fühlen uns verpflichtet, so wie Sie zu Hause sparen müssen, auch bei der Gemeinde und ihren Einrichtungen zu sparen. Wir werden dies erneut auf die Tagesordnung bringen.

Wir wollen in diesem REPORT auf dieses Thema erneut aufmerksam machen und damit auch die herzliche Einladung an Sie verbinden, bei uns mitzuarbeiten. Wir werden Sie zu einer Veranstaltung mit Fachleuten einladen und über Energieeinsparungen informieren. Wir nehmen kein Blatt vor den Mund und sind stolz darauf, dass wir in der FWG ohne politische Zwänge unsere Meinung ganz offen sagen können, auch wenn dies mitunter unbequem ist.

## Ihre Freie Wählergemeinschaft

### Energie einsparen

Das ist unser Ziel seit Jahren. So haben wir schon am 13. 3. 2004 beantragt, die Ortsbeleuchtung zu optimieren, durch moderne Technik und intelligente Lösungen für den Betrieb zu finden. Es wurden mehrere Lampen gegen energiesparsame Leuchten ausgetauscht. Wir vermissen aber noch immer ein flächendeckendes Konzept für unsere Gemeinde, weil hier ein erhebliches Energie- und Kosteneinsparpotenzial liegt. Am 27.2.2007 haben wir beantragt auf den gemeindeeigenen Häusern und der Rhein-Nahe-Halle Solaranlagen zu installieren. Viele Mitbürger haben dies bereits verwirklicht, unsere Nachbargemeinde geht beispielhaft in die gleiche Richtung. Seit diesen Anträgen ist

nichts Konkretes geschehen. Wir denken immer dann, wenn die gesamte Parkplatzbeleuchtung an der Halle die ganze Nacht durchbrennt, an unsere Gemeindegroschen, die wir notwendigerweise für etwas Besseres verwenden könnten, als das Parkplatzpflaster zu illuminieren. Wenn wir hier nicht bald reagieren, werden uns die steigenden Energiekosten immer größere Löcher in den Gemeindegroschen reißen.

### Abwasserproblematik

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger hat es kürzlich bei dem verheerenden Unwetter getroffen: Keller voller Wasser, Schäden an Gebäuden und Einrichtungen. Keiner konnte eine solche Katastrophe vorhersehen. Dennoch haben wir, auch in Sorge, wie die bauliche Entwicklung in Weiler weiter geht, schon am

19.4. 2007 beantragt, die Abwasserproblematik der Gemeinde, insbesondere im Hinblick auf neue Baugebiete, zu überprüfen. Die Verbandsgemeinde hat uns hierzu eine gute Darstellung geliefert. Wir reden über neue Baugebiete und beschließen bauliche Erweiterungen, ohne dieses Thema zuvor diskutiert zu haben. Wir werden beantragen, gerade vor dem Hintergrund der letzten Tage, in einer hierzu eigens einzuberufenden Bürgerversammlung darüber zu diskutieren. Hierbei sollen auch den Bürgern aus berufenem Munde Tipps und Ratschläge gegeben werden, wie man solche Katastrophen zwar nicht ganz vermeiden, aber doch deren Schadensfolgen vermindern kann.

### **Abrechnung „Bangert“ steht immer noch aus**

Die erstmalige Herstellung der Straße „Im Bangert“ ist offiziell schon im Juli 2005 abgeschlossen worden. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass endlich die Schlussrechnung vorliegt und somit nun die Voraussetzungen zur Erstellung der Beitragsbescheide gegeben sind. Was uns aber bestürzt hat, ist die Höhe der Kosten. Bei Beginn der Maßnahme waren es noch Euro 99.000, jetzt kostet die Herstellung dieser Erschließungsanlage 173.000,- Euro. Das ist eine Kostensteigerung von 74.000,- Euro oder 75 Prozent! Hierzu wollen wir von Orts- und Verbandsgemeinde Klarheit. Die Anlieger sind noch nicht veranlagt und wissen auch noch nicht was auf sie zukommt.

Bei vielen Straßenbaumaßnahmen in unserem Dorf wurden seither von den Anliegern Vorausleistungen angefordert, nicht hingegen für diese Straße. Die Folge davon ist, dass dem Gemeindehaushalt seit 7 Jahren diese Einnahmen fehlen, die bei ordnungsgemäßer Abrechnung hätten eingenommen werden können. Die weitere Folge ist, dass die fehlenden Einnahmen zwischenfinanziert werden müssen.

### **Bühnenanbau an die Rhein-Nahe-Halle ist wünschenswert**

Seit der Einweihung der Rhein-Nahe-Halle im Oktober 1980 wird es als Nachteil empfunden, dass für Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte und Fastnachtssitzungen, die Bühne

unter Verwendung der bereitgestellten Elemente immer wieder aufgebaut werden muss. Dies ist zeitaufwändig, geht zu Lasten der ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen und beeinträchtigt auch den laufenden Sportbetrieb. Mit einem solchen Bühnenanbau im Osten an der Halle, könnte auch das Problem einer raum- und zeitsparenden Unterbringung von Bühnenelementen, Tischen und Stühlen gelöst werden, die unter der Bühne deponiert werden könnten. Diese Idee soll, so lautete unser Antrag vom 12.2.2007 im Gemeinderat, technisch und finanziell geprüft und mit den Ortsvereinen besprochen werden. Seit den Informationen im Vereinsring scheint die Sache zu lahmen. Wenn wir ein solches Vorhaben – auch mit entsprechender Vorlaufzeit für eventuelle Zuschüsse – nicht bald entscheiden, werden sich Fragen der Ersatzbeschaffung der Bühnenelemente stellen. Diese sind z.T. mehr als 28 Jahre alt und haben bereits zu Bühneneinbrüchen geführt, Gott sei Dank bislang ohne Personenschaden. Nach 18 Monaten ist es an der Zeit, das Thema jetzt zu behandeln und sich zu entscheiden.

### **Hurra wir haben einen Jugendrat**

Mit Verspätung, nachdem die Legislaturperiode bereits abgelaufen war, haben wir jetzt endlich einen Jugendrat. Vorab begrüßen wir 14 Jungen und Mädchen, die sich für diese zweifellos interessante Aufgabe bereit gefunden haben. Es war uns – als Initiatoren des Jugendrates in Weiler – ein Herzensanliegen, junge Menschen in die Diskussion um die Gemeinde von morgen einzubinden, denn schließlich geht es um Ihre Heimatgemeinde, morgen und übermorgen.

#### **Impressum:**

FWG Weiler e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans Günter Altenhofen – Marika Bell - Reinhold

Rohr - Adam J. Schmitt –



**Für Weiler Gut**

